

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistreiches Gesang-Buch zu Ausübung wahrer Gottseligkeit, worinnen über Sechs Hundert Psalmen und Lieder Herrn D. Martin Luthers und anderer ...

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1800

VD18 12008354

Am Tage Mariä Heimsuchung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203104

Du bist unser himmel-brod, Gerechtigkeit und weisheit, Du bist das haupt der christenheit, Der fried, der weg, die wahrheit. Von Maria geböhren bist, Gelobet seyst du, JEſu Christ.

3. Heiliger Geist, die dritt person, Der gotttheit gleicher ehren, :/: Mit dem Vater und dem Sohne, Wollst uns den glauben mehren. Dich uns Christ beim Vater hat Durch seinen tod erworben, Erscheine uns mit gnaden, So wird das wort gerathen, :/: Hilf, daß sich zu Christ dem HERRN Die arme leut bekehren, Du laust von Christ recht lehren, Dem bösen satan wehren, Alleluia singen wir, Hilf uns heiliger Geist zu dir.

XCIII. 93.

Isaia dem propheten das geschah, Daß Er im geist den HERRN sehen sah, Auf einem hohen thron in hellem glanz, Seins kleides saum den chör erfüllte ganz, Es stunden zween Seraph bey ihm daran, Sechs fügel sah er einen jeden han, Mit zweien bedeckten sie ihr antlitz klar, Mit zweien bedeckten sie ihre füße gar, Und mit den andern zweien sie Argen frey, Gegen ander rufen sie mit großem g'schrey: Heilig ist GOTT der HERR Zebaoth, Heilig ist GOTT der HERR Zebaoth, Heilig ist GOTT der HERR Zebaoth, Sein ehr die ganze welt erfüllt hat. Von dem g'schrey zittert schweiß und baßten gar, Das haus auch ganz voll rauchs und nebels war.

XCIV. 94.

Dreieinigkeit, der gotttheit wahrer spiegel! :/: D licht vom licht, als dessen altnacht fügel Sich um und um durch diesen erdkreis streckt, Und alle welt mit seinem schirm bedeckt:

2. Wir loben dich, so bald die sonn erwachet! :/: Und wann sie jetzt den spaten abend machet: Was lebt und weht auf dieser erden weit, Ist alles, HERR, zu deinem dienst bereit.

3. O reicher schatz, o unumschränktes wesen! :/: Wer hat wohl je die heimlichkeit gesehn? O tiefer brunn, o unerforscheter pracht! Wie groß, ach GOTT! wie groß ist deine macht?

4. Wer kan doch hier, HERR, deine weg erkunden? :/: Wie sollt ein mensch wohl dein gericht ergünden? Nur weg, verunimt, nur weg, nur weg mit dir, Dein witz der ist gar viel zu schlecht allhier.

5. Nun immer hin, nur hin mit deinem dichten! :/: Du laust dich nicht in GOTT, es weißt nicht richten: Wo GOTT nicht selbst dich unterweisen wird, So bleibst du verloren und verirrt.

6. Drum lehre uns, HERR, o lehre uns ohne trennen, :/: In einem drey, in dreyen eins erkennen, Ach lehre uns doch, GOTT Vater, Sohn und Geist, Daß du ein GOTT in drey personen bist.

7. Gib, daß von dir dik wort den uns stets klinge! :/: Von ihm, durch ihn, in ihm sind alle dinge. Dem großen GOTT sey ehr in ewigkeit, Ja, amen, ja, singt alle christenheit.

Dein nam ist groß, dein reich, HERR, in uns wohne! :/: Dein will uns wohnen, ernehre uns und verschone; Versuchung steur, erlos' aus böser zeit: Dein ist das reich, die kraft und herrlichkeit.

XCv. 95.

GOTT sey uns anädig und barmherzig, Und geb uns seinen göttlichen segnen.

2. Er laß uns sein antlitz leuchten, Daß wir auf erden erkennen seine wege.

3. Es segne uns GOTT unser GOTT, es segne uns GOTT, und geb uns seinen Frieden.

4. Lob und preis sey GOTT dem Vater und dem Sohne, Und dem heiligen Geiste.

5. Wie es war von anfang, jetzt und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit, Amen.

Am Tag Johannis des Täuffers.

XCVI. 96.

Im Th. Nun welche die ihr se.

Gebenedent sein GOTT der HERR, Des Israels der höchste! :/: Dann er hat b'sucht und geschickt her, Daß er sein volk erlöse. Hat aufgericht, Wie man jetzt sieht, Von Davids haus das hore, Der seligkeit, Den sundern b'reit, Die darzu sind erkohren.

2. Vor langer zeit hats zugesait Durch den mund der propheten! :/: Zu reiten sie er ist bereit Von den feinden aus'northen, Von hassers hand Sie alleamt, Wie er dann hat verheissen, Barmherzigkeit, Weit ausgebreit, Den völkern ist geleistet.

3. Er hat gedacht an seinen bund, Dem Abraham geschworen! :/: Dardurch dann auch ein jeder kunt Von GOTT aus forcht erkohren, Von feindes kraft, In GOTT befaßt, Mit heiliger forchte fireben, In g'rechten sunn Gans sey dahin, Dieweil er hat das leben.

4. Und du, vielhelges kindlein, Wird GOTT's prophet genemmet! :/: Dann sein vorgänger sollt du sehn, Auf daß er werd erkennet; Zur seligkeit Auch werd bereit Sein'm volk dahin die strasse, Wann er legt ab Ihr missehat, Macht sie so quit und löse.

5. Durch sein barmherzigkeit das g'schicht, Die oben ras sich leitet! :/: Darum gar bald den trost ersicht, Der jämmerlich lag g'reitet Im finsterniß Und todesbß, Darin so gar ohn muth, Drum unser süß Nicht schlupfen muß Auf friedens' strassen gute.

Am Tage Mariä Heimsuchung.

XCvII. 97.

Meine seel erhebt den HERRN, und mein